

Farbkorrektur: Medienspezifische Optimierung

Warum medienspezifisch optimieren? 1 Medienneutralität muss aufgegeben werden . . 6
 Bilddaten farbmétrisch korrekt und ohne Zeich-
 nungsverlust für die Ausgabe optimieren 3



1 Dass die Farben des Originals auch im Offset-Auflagedruck so wiedergegeben werden wie in natura, ist bei sehr intensiven Reinfarben, wie hier bei einer Mohnblüte, meist nur ein unerfüllbarer Wunschtraum. Will man, dass weder die weniger gesättigten Farben beeinflusst werden noch Zeichnung in den Reinfarbbereichen verloren geht, muss man die Automatismen von Photoshop ausschalten und manuell eingreifen. Hier zeigen wir Ihnen, wie's geht.

Warum medienspezifisch optimieren?

Die Möglichkeit einer medienneutralen Arbeitsweise ist eine der wesentlichen Vorzüge des modernen Farbmanagements mit Photoshop. Wie bereits in Teil 4 AL KON ausführlich dargelegt, hat sie den unschätzbaren Vorteil, dass dieselbe Bilddatei mit weitgehend identischem Aussehen in fast beliebigen Medien publiziert werden kann, ohne jedes Mal eine umfassende individuelle Anpassung vornehmen zu müssen. Farbmanagement sorgt für einen recht hohen Grad an Automatisierung, die komplexen, hierfür erforderlichen Prozesse laufen weitgehend im Hintergrund ab, der Anwender muss nur für die richtigen Einstellungen sorgen.

Dass dem Grenzen gesetzt sind, haben wir bereits in Teil 4 AL KON, Seite 3 ff., kennen gelernt. Wäre die korrekte Transformation einer Datei in jeden beliebigen anderen Farbraum kein Problem, müsste Photoshop keine unterschiedlichen Prioritäten hierfür zur Verfügung stellen. Der Begriff „Priorität“ (bzw. „Rendering Intent“) impliziert in diesem Zusammenhang ja, dass eine perfekte, verlustfreie Umwandlung in vielen Fällen eben nicht möglich ist und wir bezüglich des Ergebnisses Kompromisse eingehen müssen, wobei wir hier die Wahl zwischen mehreren „Teufeln und Beelzebuben“ haben, je nachdem welche Art der Information uns wichtig ist und bei welcher wir eher Einschränkungen hinnehmen können.

Diese Prioritäten sind aber sehr pauschal und berücksichtigen den individuellen Bildinhalt leider in keinsten Weise. Rekapitulieren wir nochmals kurz, wie die Kompromisse aussehen, zwischen denen wir uns entschei-

TOP

Medienneutrale Arbeitsweise

Wahl des Kompromisses durch Festlegung einer Priorität

Pauschale Festlegung